

Betriebssystemwechsel: von Windows zu Linux (3. Umfrage)

Umfrageantwort 1

Antwort ID
4
Datum Abgeschickt
2024-04-07 12:49:50
Letzte Seite
5
Start-Sprache
de
Zufallsstartwert
1923763285
Datum gestartet
2024-04-07 12:18:41
Datum letzte Aktivität
2024-04-07 12:49:50
Gesamtzeit
1955.89

1. Gesamterfahrung

1.1. Anhand Ihrer Gesamterfahrung beim Wechsel von Windows zu Linux, was waren dieanspruchsvollsten und belohnendsten Aspekte dieser Transition?
Am anspruchsvollsten beim Übergang auf Linux war ironischerweise die "Freiheit" die man hatte. Im Vergleich zu Windows musste man sich viel Zurecht finden und sehr viele Anpassungen vornehmen, die man gewohnt war, um den Workflow im Alltag aufrecht zu erhalten. Sehr positiv war dann doch die Transparenz die man hatte und die Wahrnehmung, welche Software man überhaupt benutzt, welche Alternativen es gibt, usw.
1.2 Gibt es auch Aspekte oder Herausforderungen, die Sie als negativ oder enttäuschend während desWechsels von Windows zu Linux empfunden haben?
Es gab eine kurze Zeit, in der ich bei einer wichtigen Präsentation für meinen Vater helfen sollte (beruflich). Es gab leider einige Schwierigkeiten bei der FOSS-Alternative zu PowerPoint, Libre Office, weshalb ich auch durch zeitlichen Druck gezwungen war, dann doch PowerPoint auf Windows zu nutzen (hinsichtlich Formatierung, Funktionen, etc.). Ich bin zwar kein Gamer, weshalb mir gamen auf Linux schwer fallen würde, aber ein Hobby-Programm von mir hat leider ebenso keine Linux-Alternative.
Gruppenzeit: 1. Gesamterfahrung
493.05

2. Tägliche Nutzung und Produktivität

2.1. Bitte benennen Sie alle Programme, die Sie regelmäßig unter Linux nutzen
<ul style="list-style-type: none"> - Einstellungen bzw. Tweaks ;) - Chrome (FOSS) - Libre Office - Thunderbird - OneDrive (Integration in Datei-Explorer)
nichts ausgefallenes, nur Standard-Zeug für den Alltag
2.2. Wie hat sich Ihre tägliche Nutzung und Produktivität mit dem Wechsel zu Linux verändert?
Hinsichtlich der Produktivität hat sich wenig verändert, da grundlegend gleiches erreicht werden konnte, wie mit Windows. In der Nutzung war jedoch, würde ich so sagen, ein kleiner Rückgang. Das war aber wahrscheinlich unter anderem auch dem Zeitraum des Projekts geschuldet (Klausurphase, anschließen Semesterferien).
2.3. Gab es Momente, in denen Sie zu Windows wechseln mussten, um bestimmte Aufgaben zu erledigen? Wenn ja, bitte erläutern Sie die Beispiele.
<p>Ja, wie vorhin schon genannt.</p> <p>Meinem Vater musste ich bei einer dringenden wichtigen Präsentation für die Arbeit helfen, was nun mit PowerPoint unter Windows besser, schneller, intuitiver und zufriedenstellender ging.</p> <p>Auch in Freizeit bei Ausübung eines Hobbys, was nur auf Windows möglich ist.</p>
2.4 Gibt es spezifische Aufgaben, die jetzt deutlich einfacher oder effizienter geworden sind?
Ich würde sagen, der allgemeine Umgang mit einem Command-Terminal ist einfacher bzw. man scheut sich weniger davor.
2.5. Gibt es spezifische Aufgaben, die jetzt deutlich schwieriger oder uneffizient geworden sind?
Nicht wirklich. Thema Energieeffizienz ist jedoch bei mir unter Linux ein wenig problematisch.
Gruppenzeit: 2. Tägliche Nutzung und Produktivität
577.7

3. Empfehlungen und Erkenntnisse

3.1. Basierend auf Ihren Erfahrungen, welche Ratschläge würden Sie anderen geben, die einen ähnlichen Wechsel in Betracht ziehen?
Nicht zu hektisch sein. In Ruhe mit Linux auseinandersetzen, mit den Vor- und Nachteilen. Definitiv Dual-Boot (auch wenn Risiko da ist), damit man die Option hat beides zu nutzen, wenn es sein muss. Ein Fundament aufbauen und erstmal Linux grundlegend für sich anpassen, wie man den besten Workflow hat und von dort aus dann tiefer "forschen".
Gruppenzeit: 3. Empfehlungen und Erkenntnisse
178.73

4. Langfristige Pläne

4.1. Planen Sie, Linux langfristig als Ihr primäres Betriebssystem zu nutzen? Bitte begründen.
Meiner Meinung nach hat mich Linux zwar sehr positiv überrascht und ich hatte es mir schlimmer vorgestellt. Nach einer gewissen Einführungszeit hat man ein gutes Grundgefühl für das System entwickelt und hat einen relativ guten Workflow. Aber es hat mich nicht ganz überzeugt, als primäres Betriebssystem genutzt zu werden. Es gibt Schwächen, was den Energieverbrauch angeht, was im Unialltag nicht so vorteilhaft ist, Package-System zwar interessant und transparent, aber letztendlich eher mühsam, wenn man nicht immer die ganzen Befehle im Kopf hat. Und die fehlende Linux-Kompatibilität einiger Windows-Programme. Was ich für mich persönlich jedoch auch zu Windows mitnehme, ist wie schon erwähnt die Nutzung von transparenteren Alternativen von Programmen (FOSS).
4.2. Auf einer Skala von 1 bis 10, wobei 10 äußerst zufrieden bedeutet, bewerten Sie Ihre Gesamtzufriedenheit mit der Verwendung von Linux.
Eine solide 7, wenn nicht sogar 8
Gruppenzeit: 4. Langfristige Pläne
507.93

5. Abschließende Anmerkungen

5.1 Falls Sie noch etwas mitteilen möchten, das in dieser Umfrage nicht behandelt wurde, bitte nutzen Sie den folgenden Raum, um Ihre Gedanken, Anregungen oder Anmerkungen mit mir zu teilen

Alles bestens. Es war ein sehr interessantes Projekt und ich bin froh, dass ich mich überwunden habe, überhaupt Linux zu installieren und zu nutzen, was ich sonst immer aufgeschoben habe :D

Gruppenzeit: 5. Abschließende Anmerkungen

198.48
